

WEBINAR

**ZUR VERSORGUNG VON  
MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN  
UND/ODER PSYCHISCHEN  
ERKRANKUNGEN IM KONTEXT VON  
SCHWANGERSCHAFT**

**27. MÄRZ 2024, 17-20 UHR**

Anmeldung unter: <https://join.next.edudip.com/de/webinar/zur-versorgung-von-menschen-mit-behinderungen-undoder-psychischen-erkrankungen-im-kontext-von-schwangerschaft/2001063>

Teilnahme: kostenfrei

**Kontakt:**

Finja Petersen

[finja.petersen@profamilia.de](mailto:finja.petersen@profamilia.de)

 **profamilia**  
Bundesverband

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Immer wieder kommt es zu Berichten von Diskriminierung in der Schwangerenversorgung und Geburtshilfe. Besonders davon betroffen sind marginalisierte und minorisierte Personen, unter anderem Menschen mit Behinderungen und/oder psychischen Erkrankungen. Im dritten Webinar des Projekts sollen **Fachkräfte, die in der Schwangerenversorgung, Geburtshilfe oder Wochenbettbetreuung** tätig sind, die Möglichkeit bekommen sich entsprechend zu sensibilisieren.

Als Webinareinstieg wird **Ulrike Haase** Probleme skizzieren sowie entsprechende Forderungen beleuchten, um die Versorgung von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Anschließend wird **Hannelore Sonnleitner-Doll** über ihre gynäkologische Sprechstunde und den Geburtsvorbereitungskurs für Menschen mit Behinderungen berichten. Im letzten Vortrag von **Prof. Dr. Anke Rohde** wird der Fokus auf der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen liegen. Die anschließende Diskussion bietet Raum für Fragen und soll den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, zu erfahren, was sich in ihrer Berufspraxis umsetzen lässt, um den Bedarfen von Menschen mit Behinderungen und/oder psychischen Erkrankungen gerechter zu werden.

Moderation: **Alicia Schlender**

Das Webinar findet im Rahmen des Projekts "Selbstbestimmung und Vielfalt in der Geburtshilfe" des pro familia Bundesverbands statt und wird vom BMFSFJ im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" gefördert.